

Metall im Trend (NRW), Ausgabe September 2022

Dienstag, 20. September 2022

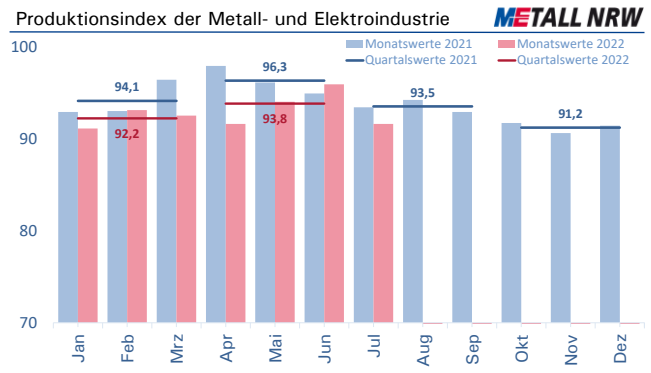
I. Produktion

Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im Juli 2022 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 4,5 Prozent unter dem Vormonatswert. Nach drei Anstiegen in Folge war das ein empfindlicher Rücksetzer. Die Produktion der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank im Vergleich zum Vormonat um 8,7 Prozent besonders kräftig, ebenso überdurchschnittlich sank die Produktion der Gießerei-Branche (-9,4 Prozent). Aber auch im Maschinenbau sank die Produktion kräftig um 8,3 Prozent. Im Vorjahresvergleich lag die Produktionsleistung um 1,9 Prozent niedriger. In der bisherigen Jahresbilanz (Jan. bis Jul.) stützt lediglich der Sonstige Fahrzeugbau (10,8 Prozent) das Ergebnis. Die schwache Dynamik im Vergleich zum Vorjahr dürfte hauptsächlich auf die nochmals verschärften Preissteigerungen sowie Störungen der Lieferketten zurückzuführen sein.

II. Auftragseingänge

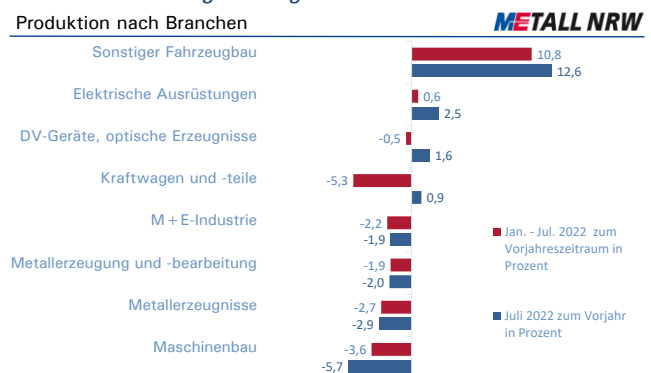
Im Vergleich zum Vormonat sanken die Auftragseingänge im Juli saisonbereinigt um 5,2 Prozent. Dabei sanken die Bestellungen aus dem Ausland um 7,0 Prozent) und die Bestellungen aus dem Inland gingen um 4,7 Prozent zurück. Im Vergleich zum Vorjahr lagen die Auftragseingänge um 15,6 Prozent niedriger. In Summe der ersten sieben Monate sanken die Auftragseingänge um 4,9 Prozent. Lediglich in den Branchen der Elektroindustrie legte das Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Im Maschinenbau sanken die Bestellungen um 1,7 Prozent, insbesondere die Auslandsnachfrage war rückläufig (-2,6 Prozent). Besonders kräftig sanken die Auftragseingänge in den Branchen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-8,4 Prozent) sowie Metallerzeugung und -bearbeitung (-15,4 Prozent).

Produktion: Erneuter Rückgang



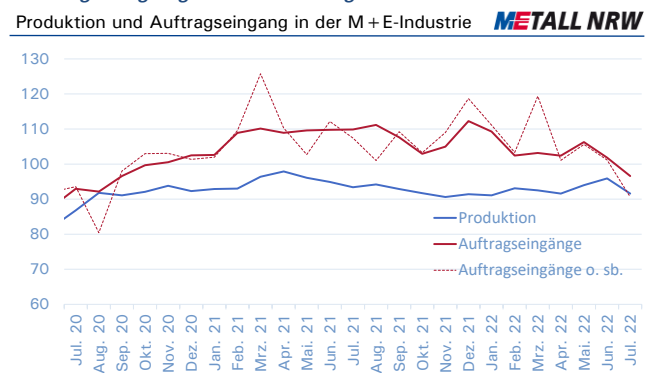
Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Branchen: Heterogene Lage



Quelle: IT.NRW.

Auftragseingang: Nach unten gerichtet



Quelle: IT.NRW. Saisonbereinigte Werte; Index 2015 = 100.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im Juli gegenüber dem Vorjahr um 19,6 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 6,1 Monate. In nahezu allen Branchen der M + E-Industrie stieg die Reichweite der Auftragsbestände (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der M + E-Industrie stieg im Juli 2022 um 10,3 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (8,8 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (11,8 Prozent) sind gestiegen. Keine M + E-Branche hatte einen Rückgang zu verzeichnen.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie stieg im Juli 2022 gegenüber dem Vorjahreswert um 1,7 Prozent oder um 11.851 Beschäftigte auf nun 699.037 Personen. Nach Branchen differenziert zeigt sich ein nahezu einheitliches Bild. In der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank die Beschäftigtenzahl binnen eines Jahres um 0,8 Prozent, in allen anderen Branchen der M + E-Industrie legte die Zahl der Beschäftigten zu.

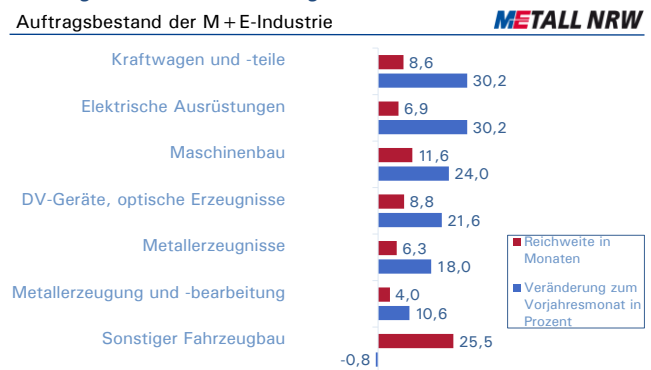
Auftragseingang: Rückläufig am aktuellen Rand

Auftragseingänge in der M + E-Industrie	METALL NRW		
	2021	Q2 2022	Jul 22
Inland	14,1	-9,5	-15,5
Ausland	26,1	-1,5	-15,8
M + E-Industrie	20,2	-5,3	-15,6

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragsbestand: Noch lange Reichweiten



Quelle: IT.NRW.

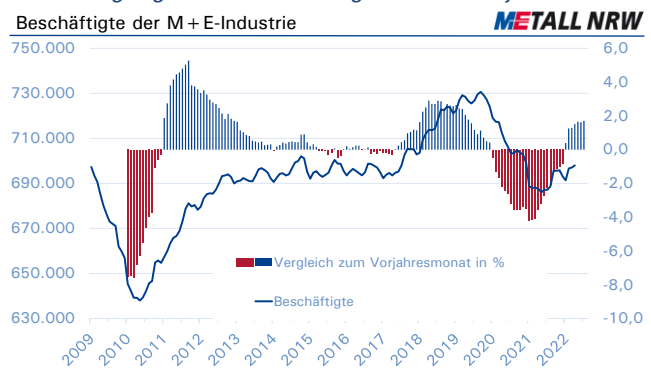
Umsatz: Kräftiger Zuwachs

Umsätze der M + E-Industrie	METALL NRW		
	2021	Q2 2022	Jul 22
Inland	9,9	11,6	8,8
Ausland	10,5	14,0	11,8
M + E-Industrie	9,3	12,8	10,3

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung: Mehr Beschäftigte als im Vorjahr



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.